PRESSEINFORMATION

DATUM: 10. AUGUST 2004

Justizministerin Zypries erkennt Männern das Recht auf informationelle Selbstbestimmung ab

Verbot anonymer Vaterschaftstests ist keine Lösung

Frankfurt, 10. August 2004 – Es hat beinahe den Anschein, die Bevölkerung, vor allem der männliche Teil, sollte es übersehen, so still wird das neue Gendiagnostik-Gesetz vorbereitet. Bei genauerem Hinsehen scheint es aber leider auch mit "heißer Nadel gestrickt" zu werden!

„Das geplante Gesetz soll den Betrug am Mann, aber auch den am Kind festigen", sagt Wolfgang Wenger vom Väteraufbruch für Kinder e.V. und Gründer der „Männer- und Jungenzentrale in Rosenheim" (http://www.majuze.de). Seiner Ansicht nach geht es nur darum, Kosten für den Staat zu verhindern. Der Mann soll für das Kind sorgen und bezahlen. Das tut er aber nur, wenn er glaubt, dass er der Vater ist. Welche Sorgen betroffene Männer haben und welche Schäden die vorhandene Unsicherheit verursacht, scheint nicht zu interessieren. „Es ist erschreckend, welchen geringen Wert Väter und Männer mit ihren Problemen und Sorgen in dieser Gesellschaft haben."

Nach mehreren Verlautbarungen von Justizministerin Brigitte Zypries (SPD) soll es demnach Männern ab 2006 verboten sein, durch einen anonymen Vaterschaftstest sich der eigenen Vaterschaft zu versichern. Väter, die

PRESSEKONTAKT:

MICHAEL RUISS (VORSTANDSSPRECHER) TEL: 069 / 420 886-10 FAX: 069 / 420 886 -11
MAIL: MICHAEL.RUISS@HUMATRIX.DE MOBIL: 0163 / 600 5000

REINER MERZ (PRESSE/PR) TEL: 069 / 420 886-65 FAX: 069 / 420 886 -68
MAIL: REINER.MERZ@HUMATRIX.DE MOBIL: 0172 / 807 8710

CARL-BENZ-STRASSE 21 D-60386 FRANKFURT AM MAIN FON +49 (0)69 420 886-0 FAX +49 (0)69 420 886-11 INFO@HUMATRIX.DE WWW.HUMATRIX.DE
HUMATRIX AKTIENGESELLSCHAFT VORSTAND: DR. ANNA CARINA EICHHORN, TOBIAS GERLINGER (VORSITZENDER), MICHAEL RUISS (SPRECHER)
AUFSICHTSRATSVORSITZENDER: PROF. DR. H. G. GASSEN SENIOR ADVISOR: PROF. DR. H. RIESENHUBER, MDB AMTSGERICHT FRANKFURT AM MAIN HRB 50750

ernste Zweifel hegen und in dieser wichtigen Frage endlich Klarheit haben möchten, sollen nach dem Willen der Justizministerin nur noch auf dem Gerichtsweg erfahren dürfen, ob sie der rechtmäßige Vater eines Kindes sind oder nicht. Das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung der Männer wird damit zwangsläufig missachtet!

„Vaterschaftstests sind reine Identitätsabgleiche und eben keine Gentests. Phänotypische Aussagen über eine Person können danach nicht gemacht werden", unterstreicht Prof. Dr. H.G. Gassen, Biotechnologie-Experte und Aufsichtsratvorsitzender der humatrix AG (http://www.humatrix.de). "Das wird sowohl in der politischen als auch öffentlichen Debatte immer wieder verwechselt bzw. nicht unterschieden!"

Weitere negative Folgen, wie immense Anwalts- und Gerichtskosten, monatelange Verfahrenswege, Beziehungsstress mit der Kindesmutter, dauerhafte emotionale Belastung, und - egal welches Ergebnis der Test dann letztendlich bringt - endgültige Zerstörung des Familienfriedens sind damit vorprogrammiert - ja sogar von staatlicher Seite einkalkuliert. Nach Ansicht vieler Bürger und Organisationen soll es dazu nicht kommen und es formiert sich Widerstand - zunächst im Internet gestartet: Unter http://www.petitiononline.com/majuze/petition.html ist seit Mitte Juni eine Unterschriftensammlung aufrufbar, die gegen dieses Gesetzesvorhaben protestiert. Es ist geplant, nach der Sommerpause alle im Bundestag vertretenen Abgeordneten anzuschreiben und zur Mithilfe gegen dieses Gesetz aufzufordern. Ende des Jahres soll die Unterschriftensammlung dann beendet sein und dem Petitionsausschuss vorgelegt werden.

Auf Mithilfe und Mitarbeit von Organisationen hofft das Portal „http://www.pro-test.net - Das Netzwerk pro Vaterschaftstests".

PRESSEKONTAKT:

MICHAEL RUISS (VORSTANDSSPRECHER)
TEL: 069 / 420 886-10 FAX: 069 / 420 886 -11
MAIL: MICHAEL.RUISS@HUMATRIX.DE MOBIL: 0163 / 600 5000

REINER MERZ (PRESSE/PR)
TEL: 069 / 420 886-65 FAX: 069 / 420 886 -68
MAIL: REINER.MERZ@HUMATRIX.DE MOBIL: 0172 / 807 8710

Organisationen, Vereine, Väterbüros, Firmen, vor allem Biotechnologieunternehmen, Medien und alle, die der Ansicht sind, dass dieses Gesetz in dieser Ausformung nicht zustande kommen darf, sind aufgefordert sich zu melden, um ein gemeinsames Vorgehen zu ermöglichen. Unter der genannten Internetadresse soll es auch Flyer und Broschüren zum download geben, dazu eine Musterpetition, die jeder einzelne Bürger beim Petitionsausschuss einreichen kann, ein Mustertext für ein Schreiben an den eigenen Abgeordneten und vieles mehr.

Über die humatrix AG:

Die humatrix AG ist ein hochspezialisiertes Biotechnologie-Unternehmen, dessen Fokus auf der Analyse der menschlichen DNA liegt. Heute gilt die humatrix als marktführender Anbieter von Abstammungsnachweisen (Vaterschaftstests) zwischen nahen Verwandten. Weiterer Tätigkeitsschwerpunkt der Wissenschaftler der humatrix AG ist die Erstellung sogenannter DNA-Fingerprints („genetische Fingerabdrücke") im Auftrag der Landeskriminalämter. Im zukunftsweisenden Bereich der präventiven Analytik zählt das Unternehmen zu den maßgeblichen Wissensträgern Deutschlands. Diese Technologie, die auf eine Verbesserung der Lebensqualität abzielt, soll in den kommenden Jahren einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Weitere Informationen im Internet: www.humatrix.de

PRESSEKONTAKT:

MICHAEL RUISS (VORSTANDSSPRECHER)
TEL: 069 / 420 886-10 FAX: 069 / 420 886 -11
MAIL: MICHAEL.RUISS@HUMATRIX.DE MOBIL: 0163 / 600 5000

REINER MERZ (PRESSE/PR)
TEL: 069 / 420 886-65 FAX: 069 / 420 886 -68
MAIL: REINER.MERZ@HUMATRIX.DE MOBIL: 0172 / 807 8710